

Sachsen

Sachsen hat seinen ersten Platz souverän verteidigt

Sachsen belegt wie beim Bildungsmonitor 2006 den ersten Platz +++ Besondere Stärke im MINT-Bereich +++ Schwäche in keinem der 13 Handlungsfelder +++ Detail-Informationen unter www.insm-bildungsmonitor.de

21. August. Sachsen erreicht erneut den ersten Platz beim Bildungsmonitor und kann seinen Vorsprung weiter ausbauen. Das ist ein Ergebnis der vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) im Auftrag der *Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft* (INSM) erstellten Bildungsstudie. Diese umfassende Analyse des föderalen Bildungssystems in Deutschland bewertet anhand von 13 Handlungsfeldern und mehr als 100 Indikatoren (Datenstand 2005), inwieweit das Bildungssystem eines Bundeslandes einen Beitrag zu mehr Wachstum leistet.

Sachsen schneidet im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 2004 in allen 13 Handlungsfeldern gut ab. In fünf Handlungsfeldern erreicht Sachsen sogar sehr gute Ergebnisse. Positiv zu bewerten am Bildungssystem sind eine hohe Schulqualität, eine hohe Zeiteffizienz, gute Betreuungsbedingungen, eine gute Förderinfrastruktur sowie ein hoher Internationalisierungsgrad. Im Vergleich zum Bedarf der Wirtschaft ragt Sachsen durch eine hohe Ausbildungsleistung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) heraus.

Insgesamt konnte sich Sachsen gegenüber dem Bildungsmonitor 2006 deutlich verbessern, im Durchschnitt aller Handlungsfelder um 3,5 Punkte. Die größten Verbesserungen wurden in den Handlungsfeldern Zeiteffizienz (+15,6 Punkte), Ausgabenpriorisierung (+9,3) und berufliche Bildung (+7,7) erreicht.

Zusammen mit dem Freistaat bilden Baden-Württemberg, Thüringen und Bayern das Führungsquartett im Leistungsfähigkeitstest der Bildungssysteme. Eine breite Verfolgergruppe um das Saarland, Niedersachsen, Berlin, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein sowie Brandenburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und NRW liegt bereits oberhalb des Bundesdurchschnitts aus dem Jahr 2004. Somit zeigt sich insgesamt ein klarer Verbesserungstrend über alle Bundesländer hinweg. Mecklenburg-Vorpommern bildet beim Bildungsmonitor 2007 das Schlusslicht.

Zu einzelnen Handlungsfeldern in Sachsen:

Schulqualität:

Wie aus dem letzten PISA-Test bereits bekannt, erreichen die Schüler in Sachsen hohe Kompetenzwerte. In diesem Handlungsfeld gibt es keine neuen Daten gegenüber dem Bildungsmonitor 2006.

Betreuungsbedingungen:

Die Schüler-Lehrer-Relation an Grundschulen war im Jahr 2005 mit 14,6 nach Sachsen-Anhalt die zweitbeste in Deutschland (Bundesdurchschnitt: 19,9). Auch in den anderen Bereichen bietet das sächsische Bildungssystem den Bildungseinrichtungen sehr gute Bedingungen, um Schüler in Kleingruppen individuell zu fördern.

MINT:

Sachsen ist und bleibt die Ingenieurschmiede in Deutschland. Während zwischen März 2000 und März 2005 die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ingenieure von rund 36.500 auf rund 31.900 gesunken ist, ist im gleichen Zeitraum die Zahl der Ingenieurabsolventen an sächsischen Hochschulen deutlich gestiegen und beträgt im Jahr 2005 rund 2.800. Damit kommen auf 100 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ingenieure rund 8,8 Ingenieurabsolventen – ein einsamer Spitzenwert in Deutschland. Der Bundesdurchschnitt dieser Kennzahl beträgt 5,3. Sachsen ist damit nicht dafür verantwortlich zu machen, dass in Deutschland aufgrund des Ingenieurmangels gegenwärtig Wertschöpfungsverluste in Milliarden-Höhe zu beklagen sind.

Förderinfrastruktur:

Im bundesdeutschen Vergleich überzeugt Sachsen durch eine gute Ganztagsinfrastruktur und bietet damit gute Förderbedingungen. So wurden im Jahr 2005 beispielsweise 57,1 Prozent der Grundschüler an Ganztagschulen unterrichtet (Bundesdurchschnitt: 9,5 Prozent).

Forschungsorientierung:

Je 100 Professoren wurden in Sachsen im Jahr 2005 4,1 Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Die Habilitationsquote liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von 5,4. Ebenso ist der Anteil der Promotionen bezogen auf alle Hochschulabsolventen im Freistaat niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Hintergrund der Studie

In die Studie *Bildungsmonitor 2007* werden 104 Indikatoren einbezogen – darunter zum Beispiel Ganztagsbetreuungskennzahlen, PISA-Ergebnisse, relative Bildungsabschlüsse von Ausländern, Schulabbrecher, Studienberechtigtenquoten, Ingenieurabsolventen (siehe Anhang). Die zu Grunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2005: zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor. Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden auch die Ergebnisse des Bildungsmonitors 2007 zu den Vorjahren verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

Vergleichsdaten 2007/ 06/ 04 + Rangliste Bildungssysteme 2007

Land	Gesamtergebnis ¹			Dynamik der Punktwerte	
	Punkte (Rang)			Punkte	
	2007	2006	2004	2007 zu 2006	2007 zu 2004
Sachsen	68,9 (1)	65,4 (1)	52,8 (3)	3,5	16,2
Baden-Württemberg	66,1 (2)	63,8 (2)	57,2 (2)	2,3	8,8
Thüringen	65,1 (3)	60,9 (4)	49,5 (5)	4,2	15,6
Bayern	64,8 (4)	63,2 (3)	57,4 (1)	1,7	7,4
Saarland	57,2 (5)	56,5 (5)	46,9 (8)	0,7	10,3
Niedersachsen	57,1 (6)	53,7 (6)	46,5 (9)	3,4	10,6
Berlin	56,2 (7)	50,2 (13)	42,4 (14)	6,0	13,7
Hamburg	55,9 (8)	52,3 (7)	51,8 (4)	3,6	4,1
Rheinland-Pfalz	55,9 (9)	52,2 (8)	45,5 (10)	3,7	10,4
Hessen	55,4 (10)	50,5 (12)	47,3 (7)	4,9	8,2
Schleswig-Holstein	55,3 (11)	51,5 (10)	47,5 (6)	3,8	7,9
Brandenburg	54,9 (12)	52,1 (9)	42,0 (13)	2,8	12,9
Bremen	53,6 (13)	50,0 (14)	41,3 (15)	3,6	12,3
Sachsen-Anhalt	53,6 (14)	49,9 (15)	38,4 (16)	3,7	15,1
NRW	53,2 (15)	50,7 (11)	44,7 (11)	2,5	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	48,5 (16)	48,1 (16)	43,3 (12)	0,4	5,2

Quelle: IW Köln; Stand: 31.07.2007; Rundungsdifferenzen

dunkelgrün = Punktwert liegt zwei Standardabweichungen über dem Durchschnittswert von 2004
hellgrün = Punktwert liegt eine Standardabweichung über dem Durchschnittswert von 2004
hellgelb = Punktwert liegt eine halbe Standardabweichung über dem Durchschnittswert von 2004
gelb = Punktwert liegt eine halbe Standardabweichung ober- bis unterhalb des Durchschnittswerts von 2004
orange = Punktwert liegt eine halbe Standardabweichung unter dem Durchschnittswert von 2004
rot = Punktwert liegt eine ganze Standardabweichung unter dem Durchschnittswert von 2004

¹ Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala eingeordnet, deren Ankerwerte (0 und 100) auf Basis des Bildungsmonitors 2004 festgelegt werden. Die Indikatoren sind somit untereinander und im Zeitablauf vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im Bildungsmonitor 2007 dokumentierten Zahlen bilden das Jahr 2005 ab. Die Indikatorenliste wurde in diesem Jahr modifiziert und auf dieser Basis für die Ergebnisse der vergangenen Jahre zurückberechnet. Gegenüber früheren Veröffentlichungen ergeben sich dadurch geringfügige Abweichungen, die qualitativen Ergebnisse bleiben jedoch erhalten. In erster Linie geht es bei diesem Ranking nicht um die Platzierung, sondern um die Dokumentation der Entwicklung sowie um die Gruppenzugehörigkeit, die farblich hinterlegt ist.

Relative Stärken und Schwächen der Bundesländer beim
Bildungsmonitor 2007 im Vergleich zum Bildungsmonitor 2004

Handlungsfelder	Bundesländer
Ausgabepriorisierung	BW, BY
	BE, BB, HB
Inputeffizienz	BW, BY, HE, HH, NW
	BE, MV, SA, TH
Betreuungsbedingungen	BE, SN, SA, TH
	HE, MV, NI, NW, SL
Förderinfrastruktur	BE, BB, HB, HH, MV, NW, SN, SA, TH
Internationalisierung	BW, BE, BB, HB, HH, MV, NI, RP, SL, SN
	SH
Zeiteffizienz	BW, BB, HB, NI, SA, SH, TH
Schulqualität	BW, BY, SN
	HB
Bildungsarmut	BW, BY
	BE, HB, HH, NW
Integration	(BB) ¹
	BW, HB, MV, NI, SA, TH
Berufliche Bildung / Arbeitsmarktorientierung	BW, BY, HB
	BE, BB, MV, SA, SH
Akademisierung	BW, BE, HB, HH, NW, SL
	BB, MV
MINT	MV, SN, SA
	BY, BE, HH, HE, NW, SL, SH
Forschungsorientierung	BY, BE, NW, SI, SH
	NI

¹Punktwert₂₀₀₇ für BB liegt eine Std.abw.₂₀₀₇ oberhalb Deutschland₂₀₀₇

Stärke	Punktwert ₂₀₀₇ ≥ Deutschland ₂₀₀₄ plus eine Std.abw. ₂₀₀₄ und Punktwert ₂₀₀₇ ≥ Deutschland ₂₀₀₇
Schwäche	Deutschland ₂₀₀₄ minus eine 1/2 Std.abw. ₂₀₀₄ > Punktwert ₂₀₀₇

Glossar – 13 Handlungsfelder

Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung: Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemein bildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

Handlungsfeld 2 Inputeffizienz: Investitionsquote (allgemein bildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemein bildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemein bildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen: Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I - Gymnasien); Klassengröße (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Klassengröße (berufliche Vollzeitschulen); Betreuungsrelation Hochschulen

Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur: Ganztagsbetreuung Krippen; Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

Handlungsfeld 5 Internationalisierung: Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; Internationale Kooperationen (Hochschulen); Gastwissenschaftler Hochschulen;

Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz: Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Studienberechtigte Auszubildende; Bacheloranfänger; Fachstudiendauer

Handlungsfeld 7 Bildungsqualität PISA/IGLU: PISA Lesen; PISA Lesen – Gymnasien; PISA Mathematik; PISA Mathematik – Gymnasien; PISA Naturwissenschaften; PISA Naturwissenschaften – Gymnasien; IGLU Lesen; IGLU Mathematik; IGLU Naturwissenschaften

Handlungsfeld 8 Bildungsarmut: PISA Risikogruppe Lesen; PISA Risikogruppe Mathematik; PISA Risikogruppe Naturwissenschaften; Schulabbrecherquote; Schulabschlussquote Nachholer; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IGLU Risikogruppe Lesen; IGLU Risikogruppe Mathematik; IGLU Risikogruppe Naturwissenschaften

Handlungsfeld 9 Integration: Relative Schulabbrecherquote Ausländer; Relative Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemein bildenden Schulen); Relative Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten (PISA); Varianzaufklärung (PISA)

Handlungsfeld 10 Berufliche Bildung / Arbeitsmarktorientierung: Teilnehmerquote Ausbildungsprogramme; Teilnehmerquote Einstiegsqualifizierung; Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Einmünderquote Berufsfachschulen; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Ersatzquote Meister/Techniker/Fachschulabsolventen;

Handlungsfeld 11 Akademisierung: Studienberechtigtenquote (allgemein bildende Schulen); Studienberechtigtenquote (berufliche Schulen); Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium

Handlungsfeld 12 MINT: Ingenieursabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Technische Fortbildungsprüfungen; Ingenieurspromotionen; MN-Promotionen; Ingenieurshabilitationen; MN-Habilitationen; Ingenieursersatzquote

Handlungsfeld 13 Forschungsorientierung: Drittmittel Hochschulen; F&E-Gewichtung; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote